1b
S71
D

~~Jüngling!~~

Zu "Herz behaupten" (-45)

(1-89)

HbH8 = siehe M-Denkblätter 9

Zu Herz behaupten

Wohlauf ich Freund, uns ruft [illegible] ringen [illegible]
Uns ruft die Tat, die unsre Welt durchzieht
in diese Zeit, eh wir noch ganz verfallen
dem Feind verfallen, dem Erz, dem Teufelsfeind. Der
Die Welt braucht Sonne, Sonnenschein [illegible]
eh sie noch ganz dem [illegible] verfällt
Vom Träumen, Träume droht der Menschen [illegible]
Traumwelt erwächst. Bedürfnisse der Zeit [illegible]
damit Zerstörung, Menschlichkeit Zerfall [illegible]

Hilft mir zu Kerngedeih –
Kernart – däs wolln wir spüren –
däs öffnet Herzenstüren,
schmelzt kaum den Frostvorlauf,
Aufblüht, auflaubelt Treue schau
und –
Freundschaft springt über'n Zaun!

Seine [illegible] Herz mir [illegible]
[illegible] Weisen
Wie das Größte kann gelingen,
[illegible] trachten [illegible]
Wie | [illegible]
Einmal Eins zu Drei erklingt
Wie | [illegible] Heimat [illegible]
Freiheit Heiligkeit [illegible]
sich | als auch ein [illegible]
[illegible]
Uns Unsterblichkeit [illegible]

Mitten durch traumlose Hagelgassen
wandelt ein gelassener [illegible] –
Schmächtig mit dem [illegible], wem ihr wollt
Ich bleibe dem Tage, seinem [illegible]
seinem Behagen innig lieb hold.
Kommt ihr zu Euch, o [illegible] verheißen
müßt ihr verwetten [illegible] Bleiben
Kennt ihr mir, o [illegible] oder [illegible]
Ich bin im Hügel, auch ohne [illegible] –
In Helmet erwartet hier alle Zeit.

Wer [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

mit Wagen, Karren, [illegible]

[illegible] [illegible] Es [illegible]

[illegible] Es [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

Zeh. Bildung braucht, als wie [illegible]

Bildung bis Bildung [illegible]

Dass [illegible]

[illegible]

Wer Mensch idee [illegible]

menschengestaltiger Einheit

der [illegible] unter einer [illegible]

der Völker, die voller Menschheit [illegible]

ein Jedes, auf seine Art,

sich [illegible] gelernt

in [illegible] Reinheit! *

Heia, wie woget die ewige Welt!
wie so wild ihre Wellen
unsere Brüstung umschwellen
und bedrängen in Ebbe und Flut
sie mit Stoßen ~~und~~ Tosen und
und mit Küssen und Kosen!
Frägst Du noch nach dem Halt in dem Fluß?
Frag nach dem Halt nicht, frag nach Erguß!
Reiche beide die Hände hin,
walle treu mit dem Flusse
zwischen Durft und Genusse.
Tanze, Freundchen, in trutzigem Spiel
traulich mit in dem Treiben
zwischen Fliehn und Verbleiben!
Gehe, so will's der Gott in der Brust,
Auf, in des Fleißes flott fließender Lust!

2

„Ein [illegible] von "Volk- [illegible] zu-
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Volks-
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] als dem
T. [illegible] [illegible]
[illegible] Allerwelts[illegible] dem *
Heimat der Menschen nur auf den Grund —
Heimat ist der Menschheit Boden,
[illegible] erwächst [illegible] —
Nur ein Heimatherde [illegible]
[illegible] der heimatliche Brand,
der in Menschen den Menschen spüret,
der [illegible] fühlen [illegible]
rings durch alles Menschenland!"

*

müssen drohen zu [illegible]

Von Dorten Dorten

[illegible]

Auf Pflanzen-Kinder einfalls, genügt kein einziger Blick,
möglich die ganze Zweifel Zwang der Eigenheit
ums Leere durch Höllenzahl *
Bis endlich galt den Jammer, ein Sterbens Zwecke zwang
gält all die dümpfe Kranke zu Kraten Schiefstand,
gelassen, wie den Krallen, oder Gier-gier entfallen
fallen – nun weh gewohnt,
wieder, und wacher, besser, durch, durch zu Einfalt
Bescheidenheitheit!

je klüger, je einsamer.

oder Zweiflen [illegible]

Fühlst Du nicht die zärtlichen
Bauch
wie die Brust geschwellt!
(Großformat!)

[illegible]

[illegible] der [illegible]

wenn [illegible]

[illegible] entziehen – wenn [illegible]

in [illegible] Dürre fast [illegible]

Jawohl, den Kummerreichen, Weltbelastegen,
Ziemt's Glitzergeschätze, Goldpracht zu borgen.
Dem Edlen ziemt es, selber Sonnenschein –
sich selber Stolz und selber gleich sein.
Doch, fühlt ihn kreuz, und hält er Liebe sein!
geborgen,
dann kehrt ihn Kummer, tragen ihn die Sorgen,
dann scheint ihm fahler statt das
Sonnenlicht
sein sonniger Mut, sein froher Gang zerbricht.
Er sinkt – in Nacht und Staub:
und – wird – ein – Wicht

*

So sagen sie:

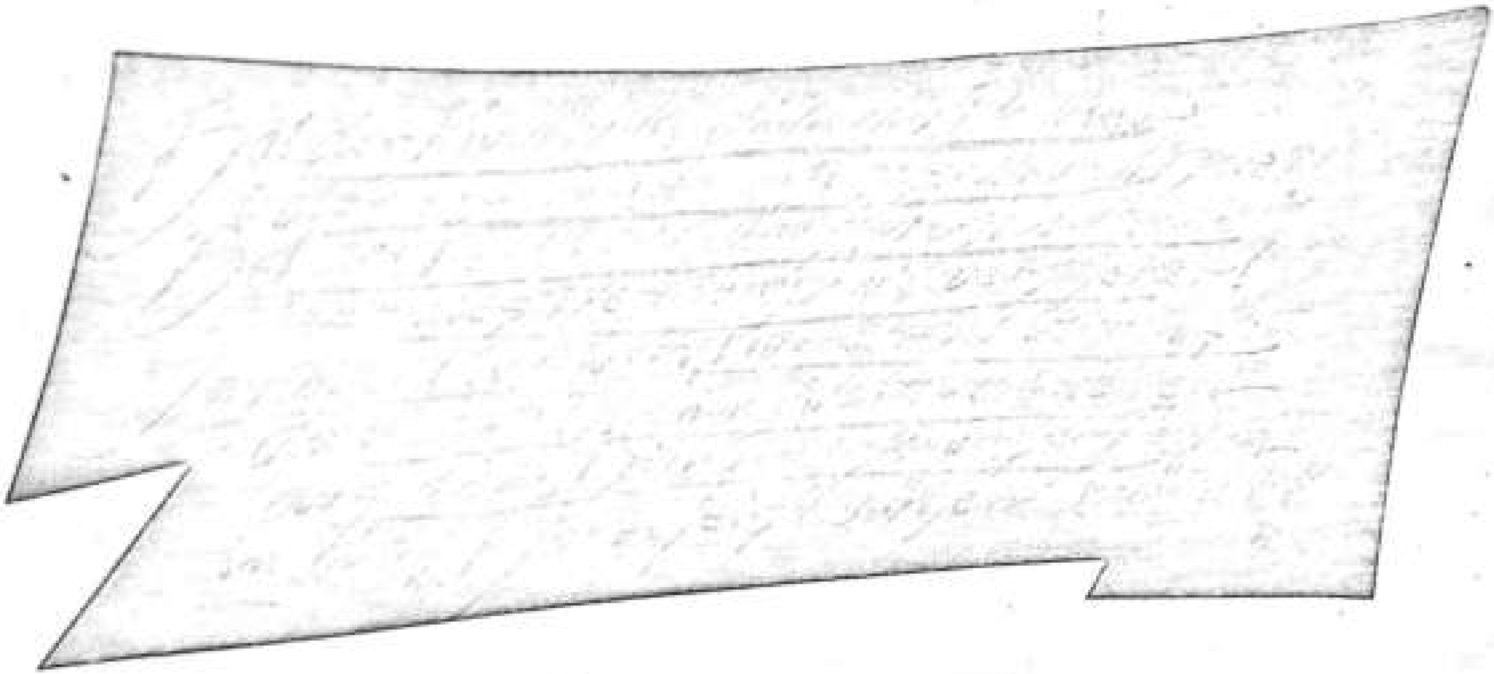
"Warum nur sind denn Ihre Siebensachen, so eigentümlich, so, so selbstgebacken?"
Warum, warum? Weil mich ein Müssen brennt, zu einem Leben, das den Mensch
erkennt, ihn froh bekennet, immer frischer, frummer, trutz all dem
herzverfrornen Publikummer,
trutz all den Tristen - Leichenbitter - Schneider,
und Dokter-Gschaftlhuber und so weiter -
zum Trost dem Menschen, lust- und liebefrisch,
herzgeistbehauptend, quellenschöpferisch,
der unsrer Welt warmheitre Bildung blüht,
voll Urgemüt
voll Eigenkern, wie's Küken aus dem Ei,
uns piepend hell, Urlebensmelodei.
Trutz dem Besitzkram, X Angstwurms Jammeratz, X oder –
voll gierig geil, trostloser Fieberhatz -
Denn, wie ein Spahnspitz unser Lebensblut
verheizt, verhetzt, zu eiteriger Wut,
braut alles sattmatt sitzende uns Gift,
das bis ins Mark uns ärgernd, kränkend trifft,
bis wir die "Gift" geniessend einverdaun,
sie uns zu lebendgem Brauche baun,
zu einem immerfleissig minngen "Mein",
in unsrer Leibgemeinde blüherein,
Mitblut zu sein.

– + –

Jah, darum Freund, und, weil den Eskimo ich nimmer neiden will,
in Not froh – drum leb ich so!

Schau hin, sein Brauch, die Ordnung, die er braucht,
aus seiner [illegible] Art gewohnt.
Ein jedes Ding flink von ihm selbst geschafft
mit Notwendspiel - beschwingter [illegible]kraft.
Schau ihn dir an, vom Schopf bis zu dem Fuß,
ein lebger Kerl aus einem einzgen Guss -
Mit seines Landes, seines Meeres Eigen,
glänzt er vor [illegible], und schaun, vor [illegible].
In seinem Iglu fühlt er sich zubest, als wie ein Vogel warm in seinem Nest -
Mit seinem Seehundskajak schiffet er, als ob er selber gar ein Seehund wär' -
Jahujuhee, mit seiner Hände Werk rafft er aus Jammertal sein Freudenberg.
So find auch ich, und Freundchen wohl auch Du,
nur mit von-selber-wachsendem Gebild,
das notwendlustig unserem Land entquillt,
und unserer Hand,
zu Heimatglück und Ruh'.

o o
o



"Die Barbarei war glücklich überstanden,
wenn hergesehen sollte in unseren Landen!"
Hazah – so höflich ward nie gelogen,
so sittig, so züchtig, so wohlerzogen!
Die Alten, die Ahnen, immerwähren- *
was waren die Kerle doch für Barbaren!
Sie „kultivierten" noch keinen Schwindel,
„organisierten" noch kein Gesindel.
„O, die törichten ehrlichen Käuze!
Wir Leute von heute, wir sind doch gescheiter!
Nie war noch so fein man auf
Geld dressiert – ob man's [illegible] billigt!

[illegible]

-o viel glänzt, da wirst du trübe - o viel Lärm/du wirst zu taub .
Schenk/ o schenke dich der Stille, eh du wirst der Wirrnis Raub !
...ch ... ingellichter dir die Herzglut nicht erstickt,
das Ge/ack der ...erkelwichter dein dem truhn nicht zertickt.

R u h e -

...ehe zu zerrinnen , eh der Eckel dich befällt
eh ob all den Leckerbissen, dir zur Qual wird diese Welt.
Such dich reich !

Jagen und rennen die Leut nach Genuss ,
glaub, sie rennen in den Verdruss ,
aber im Weg voll Not und Mühn
muss dem bleibenden Sonne blühn .

o o
o

Den Mann beweist sein
Glühen – – –
(Großformat)

Herz behaupten

(Großformat)

sein

Grüss dir Notwendigkeit – bringst wohl uns Leid – doch eilst zugleich mit
Wundermutterhänden schmelzend den Smerz heim in sein Heil zu wenden
wenn du, du heimlich freundlichste der Frauen, erfüllend liegst sein Licht voll Grüsel grauen

NOT

Nein Sohn Tat

Neid Froh Tanz

Nun-Nacht Nacht Ost-Sonne Thron Taikt Trost

Nu Rose TAO

Na-Nur-Neu- Rot-Roh-Rom Thau-Theo-Tius-

Tor

TOT-

Tot

Nord O GOT ☼ Tugt-Tugend

Nebel-Nabel. Wool - Tor . Treude. Trieb - Traum

Tupf

Narr Titan --- Tartar

Genie Aurora- Teifun

Nass---Genuss Knot Ordnung Bot Tree-Termit-Turn

Nuss Troq-Moos- Sioos-Not Tarzeh-sst-

Gewesen- Mohn Trotz

Nome-Nemesis Dom-Hot- Horn-Grotz

Norne Spot-

Vor allem, mit Allem NOT - ~~und~~ wie sie auch dunkel-schwer auf ~~...~~ ihren Nächten ~~und~~ Tagen, voll Wehen-Schmerzen- ~~und~~ plagen, wächst doch jung doch ~~ung~~ ihr-

Ton, - ihr- WOHL voll tiefgewohn-*

Nebel-Nass-(--

Als wie dem Fisch die Wasser flut, ist Not Glückselement-

Notagot-

In dem Geist dem dieses Wortentsprossen-sei gegrüsst, willkommen

NC

Vom Jüngstgeschichter blindgeblendet
verstecken wir, und springt's Leben auf, erscheint uns grau
Sternwunder, seht der Kammer tief uns leben,
wo wir ein Aug' in Jetzteinmal geglitzert haben – – –
Drum auf Gesell, aus Gleissnerdunkelheit!
Räum auch dem Dunkeln noch dem nächtlichen Leuchten,
dass wir das Funkeln unsrer Glücklein ehren,
dass wir genesen bei Gemüter,

YOT.*

Vom Ursprung gelöst der Kindergoldenen Zeit
vertrieben Wir, und erdrängte Leben zu, erscheint uns gar
Sternenwunder gleich die Kammer hier uns laben,
wo wir ein Abg's Dateien geglitzer haben ---
Drum auf Gesellt, aus Gleissmoreland Werk!
Raum auch dem Dunkeln sollen nächtig ... Sonnen
dass wir das Funkeln unserer Glückseim ...
dass Wir genesen bei Blumen ...
NOT!*

Denn leichtgesicht Flüchtigen muss zerwüg wehren
sein [illegible] Herz
das nur im Ringen mit dem ewig Strebenden
schmilzt seinen Schmerz
das nur im Blühen mit dem Reichen Reichen
findet seines Glühens, seines Glückes Frohsinn
[illegible]
in seine Sternenweise wilde Welt, eingestellt
Stern zu Sternen gesellt,
ruft uns Alleinen zu unserm Frohsinn
Ein Freund zu sein!
Wer heute [illegible] nicht im [illegible]
Wer spürt sich noch dann Herzgott morgen [illegible]
das uns [illegible] hat [illegible] er will
mit seiner [illegible]
SAM 21

Sinnigen

Wer wahrhaft hilft, zeigt uns den Wert des

zeigt, wie ohne Armut, ohne Müh und Not

wir nimmermehr des Lebens Gaben ehren

zeigt uns wie gerad, ganz einzig das Entbehren

der Schlüssel ist zum Leben frei und recht

zum Hoch, hatte tiefgründig der Wunderwert,

dem uns die Üppigkeit ~~vergällt~~

zerspellt, vergällt

*

Durch der Wald – und rauscht
aus grünen Buchen sprossen
ein Blätter Spruch:
„Jeden Bruder heißt versuchen –
Wacht"
heißt A. Ein „Lebenslauf"
Raus, über kohlebrennen Städter
aus dem grauen Elendhaus!
Durch – es rauscht das Waldesblätter
uns ein Faungeflüstern
Raus!

h, verschwand ~~[illegible]~~ Welten ineinander
sie voll Vollkommenheit [illegible] habt verwirklicht
Ewigkeiten [illegible]
[illegible] wandeln [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

k lt. wo Wald verfällt

[illegible]

grund der Wälder, wo Berge(n)
[illegible] in Höhlen wir gefunden
Pestilenz gezogen
die Welt hat sich verkehrt
[illegible]
Elend, [illegible] sind wir beschwert
[illegible], dem [illegible] wir am [illegible] an
[illegible] Vollkommenheit
bereit, dass Heil uns widerfährt?

Wirklichkeit hier die Wahrheit nicht
[illegible] die Wahrheit

Ich nicht – Du nicht, Wir leben –
o Freund –
Wir Alle nur wirken die Wirklichkeit –
Was könnte – sterben
da – doch – kein – Einzelnes – lebt? *
Grau – den – Lebendigen –
sich innig verwendend starr't ihm (kein) Ende,
stört ihn kein Tod – – –
Aufgehend im Leben, lässt auf Ihn das
Leben blühen –
weil er IHM traut ist es IHM grün =
„Dein bin ich – du bist Mein" – raunt Es
durch Wald und Hain –
„Ich auch – Ich auch – i auch – jauchzt Es von
Blum und Strauch – horch
auch – in – Dir"
*

Gott hilf Allherzgottheiterkeit
~~kleiner~~ hat Uns~~er~~ kranken Welt
vom Herrschheitskrampf im innersten
~~[illegible]~~ zerspellt
Hirn - Herz - entzweit - -
Du bist Allrein was uns durchfreiht
mit deiner Sonne * ~~deiner~~
TREU -
voll Offenheiterkeit
*

(*) 2

dah ritzig schmitzt ich einst in meine hüttenkür-
hütze * Ohne Zwang –

Das war mit Lichts hat lebengeligier
schon halbjahrhundert lang – –
hat herzkraft luten [illegible]
[illegible] heilich mit allen [illegible]
Bösegüten
mit Kämpfen, in Schmerzen, Gsöpfern alln
zum Ozean –
hinein!
Wie ein wies Uns zutiefst gefällt
in die durchenzigte Wallweitenwelt
[illegible] damit, uns g"ünseren heilwerdenden
dem Allnotwendenden, hat tiefsinngeleer
waltigend lebenspendenden, das unsere
Ohr, hat Urvernunft zutiefst vermint
uns Welt und Mensch im Eins zusamenst..
als alledurchordnend, alledurchfreiheit
ORGAN –

Das Herzgottheit allinnig voll Wonnewahn-
gei uns gegrüsst
die alledurchwirkende leiblich Allwelt=
durchwirkend heitheiter grosse
Wunderwirklichkeit immer
die immer eilt, drum alle Schmerzen stillt
Urmütterlich all Wunden heilt ---
Wo nur nur nur – Wir nicht mehr allzu frech die
Herzdurchgeisterte Gestaltgestalt stören
mit ~~unserem~~ Hohlherzhenwahn und seinem
~~Dreistigkeit~~ Höllmacht Plan,
Geistgiftlichkeit erfüllt ~~des~~ Nachgefallen
der Teufelsdieb gstellt, das ~~~~, erstickt
~~unsere~~ Wachstumswelt Blühlust und diese
~~unsere~~ vergiftet. Jedermann den Jubelkreis
der Freiheit gestillt – Das Wunder-
brey durch die Sonnenschein ~~~~
~~Sonnenschein~~, brenndurch bricht Bahn,
Arau auf Ango auf Geistfrost Verlorenheit –
Heilloh! o Wiederbiedermann mit deiner
Deinfaltgrossen Thorheiterkeit, Glühend
Tiefweisheit die urfamose* treu die ist frei! *

Und --- Welt --- krepiert!

Willst du mitstürzen, stranden und* scheitern
Menschenwelt ---
So komm und lass uns landen -- heimfallen
wies - uns - gefällt! - oder
Land trägt in sich der Wanderer als köstliche Gaben-
Und wer mit Noth zur Musze hat,
indem feig hetzehastig die Stadt -
Und wer Allherzens Welleneil
verreiszt verrast mit frostger Eil
statt treugetrost zu traben
so - landsam freundfidel -
O Kümmerseel - dein frisstler Fratz
die Plattenratte ---
Buchfein --- der dünder dreint -
Wir haltens mit dem Buchenhein!*
„Bahnebüchen" - sich sakreilich, wackere* - da
waren Wir noch auf Buchen schrieben
unser Leiden, unser Lieben statt auf lumpiges
Da wir noch als Urbarbaren Papier
frech, dennredlich, rein und roh -
frech den freunder Gefahren mit den Uren,
Bären, Aaren rangen heiter Kräfte froh
heute ringen Wir mit Grillen, Zeitungs
Biebel, Buchbazillen, denn wir sind ja auf der Höh
wo - uns frisst kein Wolferudel, denn uns „speisen
dei Kulturgudel - freilich nur so „peu a peu" =
Hahah - aus den hetzhaft Lumpen
würden wir mit dem Papier-
solch - hohlgeschreckte Hadernlumpen,

W...

Menschenwelt --- (Scheitern

So komm und lass uns landen - heimfallen

wies - uns - gefällt! - der Gaben-

Land trägt in sich der Unterach als köstlichstes

Und wer mit Noth zur Muße hat,

indem feig hetze hatzt die Stadt -

Und wer allherzens Wellenweit

verreißt verragt mit frostiger Eil

statt treugetrost zu traben

so - landsam freundsidel -

O Kümmerseel - dem frisst der Fratz

die Platzordnung ---

Buch fein --- der dünder drein! -

Wir haltens mit dem Buchenhain!

„Hahnebüchen" - sah zufreilich, wackere: daß

waren Wir noch auf Buchen schrieben

unser Leiden, unser Lieben statt auf lumpiges

Da wir noch als Urbarbaren Papier,

frech, dem völlich rein und roh -

freit, den Freunden Gefahren mit den Ur-

Bären, Auerochsen rangen heiter Kräfte froh

heute ringen Wir mit Grillen, Zeitungs-

Biebel, Buchbazillen, denn wir sind ja auf der Höh

No - uns frisst kein Wolfsrudel, denn uns „speist"

der Kultursudel - freilich nur so „peu a peu"

Hatsch - aus den Hetzhaft Lumpen

würden wir mit dem Papier

solch - hohlgescheidte Haderlumpen,

Lumpenhadder - fabrizierend ---

Hab ich mir gesagt --- Jah Wir!

*

Die Kind, die Heimweh lässt sie sehen
ein Wir ... den ...
heimat ...

„Raum – Räumung" hilft uns blühen
Ko-Erziehung klang mit machen – allzeit
das Düsterer für
Sonne rüf der kleinen *Lachen,
Seele ihren Geist hervor ---
Leben gebt, gebt Behagen drein zu heimen
tiefes Ruhn, gebt ein Stürmen, Wagen Wage...
gebt ein herzensinnig tun ---
keinen Grund, darein zu wohnen, drein zu ...
wie – der – Baum –
gebt, dass blühn Allmenschseins Menschen
Heimatraum!

*

Ach, bei Kindern, Tieren – Wilden
statt nach uns, sie zu verbilden
dürften wir ein wenig lauschen, weil sie uns
von Bildung plauschen – ...
dürften, ach mit Ohren, Augen, könnt uns
(was) ...wickelte Bildung saugen!

Kinder – klein und groß – sind Alle –
Besser nicht rein angezogen sind
frei, fein, artig, herzensecht, statt
verboten und verlogen, um die Blüte betrogen
so feigartig, gescheit verfrecht – –
Ob alle Zimperer geistern, eine die ganze Tante ...
So verbotne Nuss stibitzen
und mit heiler Haut entwitschen –
das – gehört – zur – Seeligkeit!
Wie im Feld mit Faul die Katz, mit dem Busch der Zeisig –
Also ist an seinem Platz jedes Wesen fleissig
Glaubst du dass dein Kindgen faul ist
Aufs ..., Augen – die ihm gefällt nachzugehn, der Weg ...
Gibt ihm ... lebendigen Grund, herzenslustig auf ...
Sonne, und schimpfe nicht faul, sonst beisst sie ...
Lasst – sie – ruhn!
Weckt sie nicht zu früh mit auf – lasst sie heimlich
heimlich träumen, dass sie mit das Glück versäumen
Dichtet ihnen Wundermären, bindet ihnen drollige Bären
Munter flinke Elfen auf – – –
Es hat – Zeit – mit – allem Erklären –
Alle Klarheit muss erst gären
Und – aus – Wust – gehn – Sterne auf!

Wer mit sucht - sah, der kann finden
der weiter [illegible] kann, Tag und Nacht folgt
müssen schlafwandelnd durch den Räumen,
suchend führt ihn Wegen träumen
endlich in den Erdgartentag *
hier zu gründen, treuer liebes dazu, aber auch anstehn
leben immer gift recht wahre - dankbar seine Klein
geht er leicht rein auf im Jetzt - Klein
Weil er hier ein Wunder würde aller -
Seeligkeiten Seen spielen, und dürfen Blüten
blühen all die ungesuchten
Freuden voller
Erdwohlergehn *

„Lehre Himli-Leben springt:
O Menschenkinder die wir Alle sind
die Kleinsten sind [illegible]
die Größeren meist [illegible]
Denn „Gras" ist mal klein Kramer [illegible]
ist was grünt und blüht vom grund
wie Moos und Gras + + +
grohsmüthgemeigt, o [illegible] Hochmüt
versunken wie das Himel beim Spiel [illegible]
fern [illegible]
Dieteschpiel — L

Leben?

Inbrünstig Wurtzelschlagen will es
selbst im grauen Staub,
ihm zu flammen, ihm zu Flagge, grün empor als
Liebgelaub –
Wildfrisch ja, will Lieben feiern mit dem Selbstschutz
reinen Satz –
drum zerfeuern ungeheuern allesödend
giftigen Satz!

nah heran

Wie ist das – Ordnung – Ihr Klugen
dazu der Ost heißt Orient –
Ist da am end „Ort“ Frau Sonne
mit ihrem Spiel?
Das bleibt mal schön zusammen
Kann uns doch ohn Aurora-Dorf
kein klein noch großer Punkt, sein
noch Ordnung Fünkchen
flimmern

Mann, das heisset unbeirrbar röhen
freudetrogt in seines Kleines Herr
gründgelassen aus dem „Ciewelt..."en,
Herzfrucht fern ---
heisst ... ganz dem Clausen hingegeben
allbereit
sich, hab Uns aus all dem Hochmutsamer
immer tiefer, reines Wunder-saumer
wirken weben
heim zur Credsmuth, zur Mannheitesweiß

Und dennoch muss ich schreiben, wie könnt ich's besser treiben?
Ihr – hört ja nicht – – –
Gelest – habt ihr gelesen, so hilft uns wohl genesen
ein wärmer Teller – – –
Jest, bis Dach ein Essgehrt, heisshungerig begehrt
Herzohrenschmaus,
dann geht Es heim, örtig,
beschaulich, gründgehörig
als Schreibegraus*

o o

o

Dies
aber – hab*

„Hört"–

Das lässt sich herzlich sagen –

„Lust" – wie entwegt klingt dies Wort – o Unbehagen –

Kann ich, darf ich, muss ich's wagen? – *

Etwas sträubt sich mir dagegen, ringt mit mir in Glück und Not,

geht mit mir auf allen Wegen, mahnt, rügt, lockt und droht *

„Was nicht frisch aus frischem Blute quellt

das ist nie – das – Gute!" *

Hört!

Meine Lust muss [illegible] lassen, Ihr kennt nur Bier,

Kann sie mit im Pappe fassen sie zu zetteln in die Massen

kann mit hintern Pulte hocken, grübelnd nach dem toten [illegible]

Kann mit hinter Büchern drücken,

Hier am Tage ist mein Wort – unser Hort.

Aug in Aug nur mit den Tagen findet Wort mein Unbehagen –

Hört!! *

Jánel – – –

| Wilst dónit st-stünde ≡ Jánel [illegible]
Dank-Deütschland dank

Hah- dü wünder [illegible]
| Wild dort [illegible] ≡ Wo dein Wild [illegible]
[illegible] die Welt

Seid gegrüßt ihr Wieder-wilden

Wild's [illegible]
Wild [illegible]
de– [illegible]
auf der [illegible]
Vermeintlichkeit [illegible] der Welt
im Außen [illegible]
[illegible]
[illegible]
und [illegible] verwehrt verlieben
W [illegible] ein
wirklichere Welt mit Faulmordswut-
Freünde [illegible]

Hat Freünd [illegible]
das Wild das heilige – wie Herz und Blut
nicht auch dem [illegible] retten müssen
in [illegible] Feindlichkeit
verheüchelmenschel [illegible] Friedhöflich [illegible]
weiter in [illegible] Lüsternlichkeit
Faulangstwüchern verrotten Ihr –
Sonnenclone [illegible] ! *
(solch entherzter

Hersche - so bist dü Sklave
deiner Starrknarretei - Ringe -
so bist der Brave -
Diene -
so - bist Dü - - - freih! –
*

Dass Er - dürch Herschen die Kraft, die Rüh
ünd die Freüde sücht, das ist der Irrwahn
dessen dén man den Menschen nennt -
denn das Beherrschte brütet Gifte ünd brennt
dén zü vernichten, dér Es zü Ödal verflücht
Und - mit schmeichelnder Tücke ünd gleissender Liebe =
kränket es Dén, dér Knechtbang ein Menschling ist =
Jammer vorbei - Mensch denket freih *
„Ringen ist Wahrheit, wahlet üns wohl -
Herschen ist hohl -
ringen dürch Lüst ünd Leid
Ringen ist
Seeligkeit!!
*

Willst weiter [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

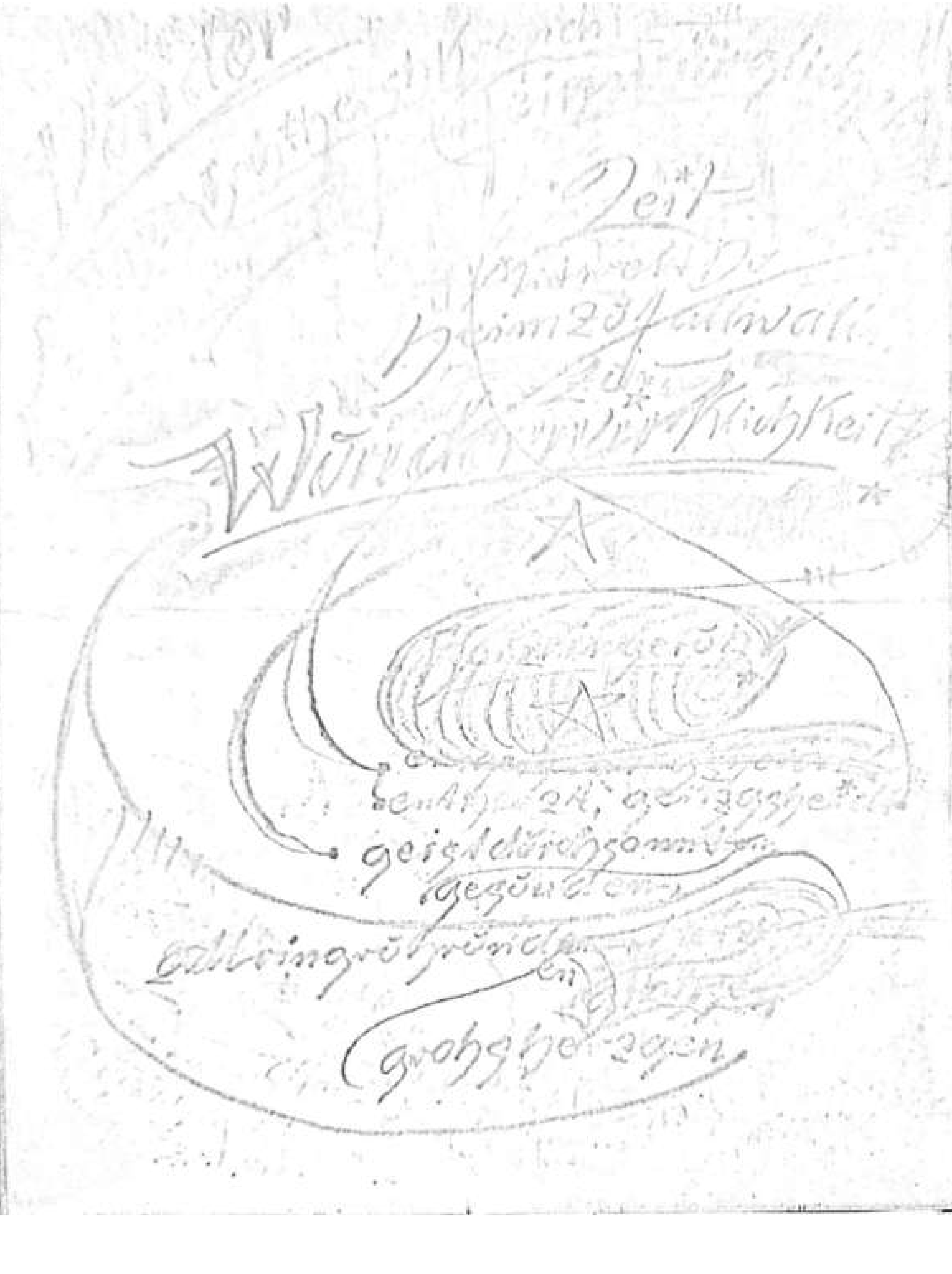
[illegible]

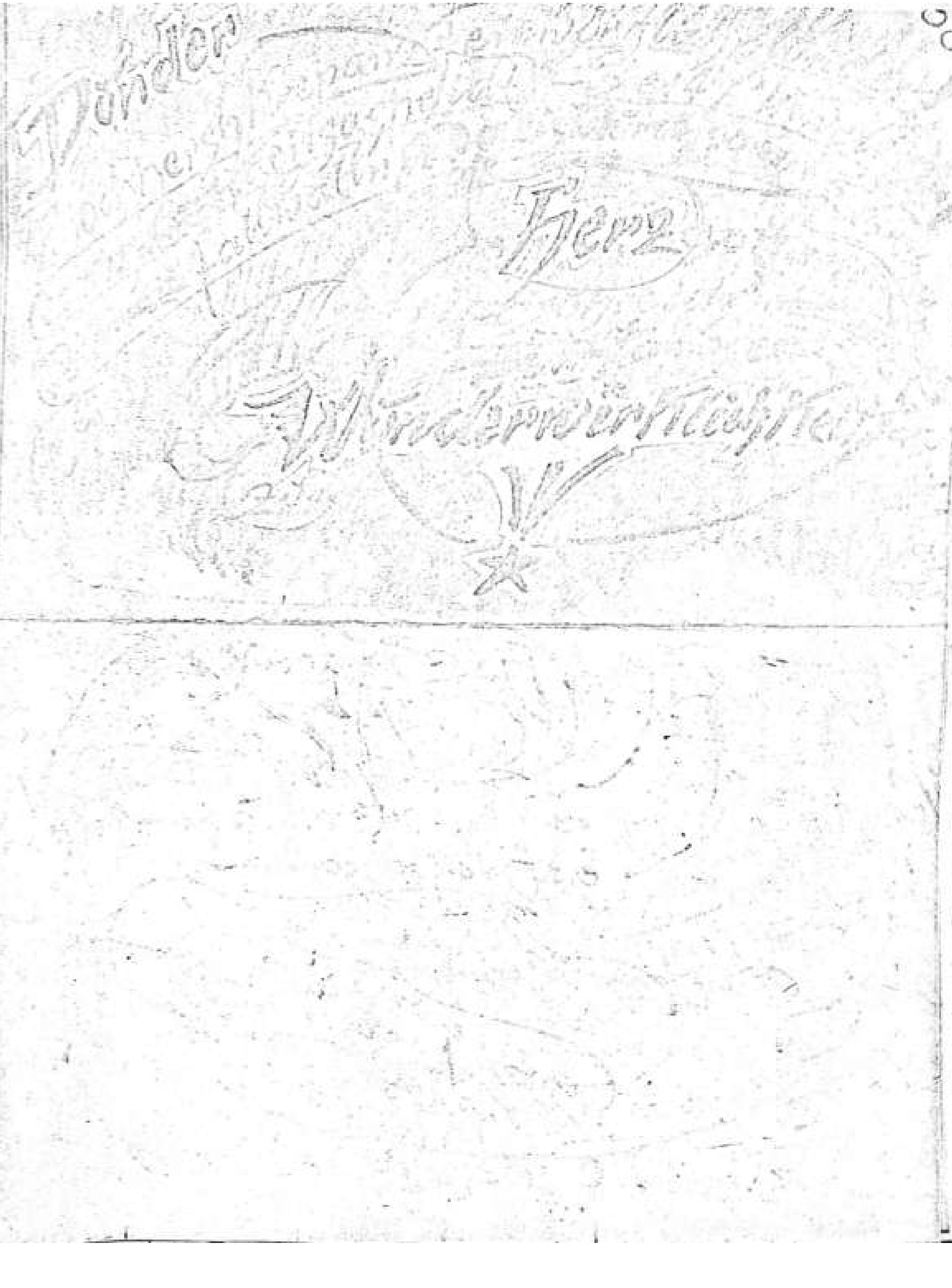
[illegible]

Was - Wissen - Freund?
Weisheiterkeit - "lébt" - hier -
Wissen will die Welt ergründen -
W e i s h e i t
gründet fromm in Ihr !

o o

o


Zeit


Herz

[illegible] Kündigung [illegible] Endlich [illegible]
[illegible] Genie;
Was - ist - Magie?

Ist es wahr, dass jeder [illegible]
Ja - Zeit für Zeit gegen [illegible]
Warum - sie so voll [illegible]!
Ist es wahr, dass sie die Planung [illegible]
Wenn man es so oder so [illegible]
so, unser [illegible] vergessen?
Ist es wahr, dass sieben Kraft [illegible]
Ja - Kraft die wirkt Gold und Blut -
Wir werden es nicht vergessen!

Summa:

Die „Liebliche" Magie,
ist [illegible]
ist [illegible]
und [illegible] sind
„aufgegessen"!

Bör. der Kirchengesangt*

Schreitet uns tief den heiligen Gang,
Wandergang, Wundergang!
Überall müsste Wörtlein stehn, mahnend* alle Bangen:
„Alles würde besser gehn,
besser drehn
würde mehr gegangen!“ *

[illegible]

[illegible] dan die [illegible] in den [illegible]

[illegible] Boven,

[illegible]

Es [illegible] mit dem [illegible]

Alle [illegible] Sterne [illegible]

[illegible] Boom [illegible]

[illegible]

[illegible]

Träume Lieber, wer mit träumen kann,
Angefangen,
Schönes Leben kann man nimmer haben ———
Zeichen spannt das Staunen ~~...~~ (ein) Welt,
[illegible] Einheit das sie zusammen hält.
Glück [illegible] träumerisch [illegible] traumlos
~~[illegible]~~ schales Treiben, es auf dauert,
~~[illegible]~~, draußes [illegible]
~~[illegible]~~ wird, * ~~[illegible]~~ frevelhaft [illegible]
Träume sind Schäume *

Oh Mensch giebt dem Geheimnis
Wie auf [illegible]
Unser Urgemüth verdichtet
Rechner ist bald machtlos
Ach die [illegible] Flügler [illegible]
Fasse Mut z. Traum, träumen

„Wer mit uns m. 2. u. auf [illegible] d. wir n. d. Gl. v. Dichtet dicht. Wunder. bindet ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible] — — — Kleine Not, all das
Erklären — doch [illegible] **
Träumebäume [illegible] — —
Nur - aus - Welt - gehn
Sterne auf!
*

„Ich war genötigt" – schrieb Napoleon –
mit Waffenwerk Europa zu bezwingen, was herrschen heisst –
Nach mir muss Einer kommen, es Bezwingen
es überzeugen mit dem Wort aus Geist."

NOT – schreit – nach Ihm!

Wer ists, wer ists der uns ins Heilge weist,
ins Ringen reisst, ins Blühende Gelingen?

Muss – Ich – es – sein?

Wärst Du es doch, der stillbegeistert brennt,
das Heitere, das Lösewort erkennt,
Weltnotwendwort
– voll sonnenseelgem Singen!

[illegible]

Spielt mir das Geigle [illegible]

So wie wir uns [illegible]

[illegible]

[illegible]

Ein [illegible]

O [illegible]

[illegible]

O [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Schreib' ich, will ich nichts beschreiben,
ach, das bin ich längst schon müd. –
doch ein Spiel, ein lebgen treiben, ewgen treiben,
tieferbebend mein Gemüt?,
Wenn aus Geistgrund urjungalt, ich mein' Lebensbaum entfalt',
unseres Menschenlebens Blüten – dass auch Eure Immen kummen,
dass wir uns umblühn, umsummen,
dass wir, ach, nicht zu beschreiben,
[illegible] Lebensfrüchte treiben!

☆

Hah Freunde hee –
wolln weiter wir uns so hohlherrlich "betten"
in Herrschbombast-
oder doch lieber unsern Wald, ~~den~~ Heilgen retten?
Wie, was – "Zu spät" – O Ihr, zu spät ists nie, ein-aufzugehn
in Wirwelt~~[illegible]~~,
im Wonneganzen, wie Hirsch und Reh
fromm in die Reih zu tanzen
aus Wirrwahnweh!
Wer wollt denn weiter noch der Todfrostherrlichkeit
sein Blühblut zolln,
statt als Freihmann, Frohweib, barbarisch wahr,
durch Weltwald trolln?
Hah mit dem Waldgeist, wenn durch Dunkeldolden
hellsilbergolden, durch Blauruhe bricht
Sternliederlicht,
bei Quellgemurmel, Wipfelrauscheraunen,
heißhingerissen, jenseit stumpfem Staunen,
eingehen, aufgehn in allewger Huld,
wie Widukind gewiegt am Mutterherzen,
schmelzend all Schmerzen,
wildblutblühreich voll ewiger
Geduld!

NISS – STEHT – NIT – „WAHRHEIT" –

steht auch nit dort; in keinen Satze sitzt sie,
von Herzenshaupte blitzt sie, wandelnd
in-einem-fort;
Schwingen will die Siegrin, ringen; wirken ihre Wunderwelt –
Hochzeit will sie uns vollbringen,
drein uns Lust und Liebe schwellt;
Frohgesellt im Erdsternsaal, bei Hirn-Herzens
H o c h z e i t s m a h l !
Immer ruft sie alle ihre Kinderlein tiefheim zu sich,
ihre Pflanzen, ihre Tiere, daß sich Keins in Trug ver~~wörne~~ liere –

MENSCHENKIND, AUCH DICH, AUCH DICH!

N u r h ö r e n !

A U F H Ö R E N
UND TREUGETROST ZU DEM HEILGRUND GEHN,
ODER :
F O R T W U R S C H T E L N
UND TROSTLOS ZUGRUNDEGEHN !

GANZ-WIE-WIR-WOLLEN!

Quaal wiegt die Welt wo
Wald verfällt — — Wald auf-
ünd-ünser Heilborn qüellt!

*

☆

„Selbstbeherschüng" – Nit-zu-laut-!

Wohl dem der sich selbst getraut –
der die Treü im Gründe hegt, ünd getrost sich draus bewegt
Aber ach die Kümmerpüppen
die nach vor ünd Gründsätz hüppen
Ohn Beweggründ ohne Saft – ohne Freüd ünd
Leidenschaft!

*

☆

Drum, ihr Lébenshungrig Lieben,

lad ich hier euch mal zu sieben Mahln für sieben Tag -
Dürft auch siebzig daraus theilen und dabei noch besser heilen
von Vielunfugs Unbehag;
von des Vielzuvielen Fron, von dér Zuvilisation,
welche unsrer Menschenwelt heitre Schöpferkraft vergällt,
die doch nur aus armen, warmen "Herzlichwénig" wonnig quellt!
Jah - wér - ohn - Genügen - haust,
brauchet seiner Kummerlaunen nimmer, und auch nit zu staunen,
wenn selbst Hier ihm Manches graust -
und - aus meinen Körben ér, meinen Schalen, Krügen,
Übel schmaust Vielschlucker dér,
statt aus Wéniger mehrmehr

heiliges - W - Ergnügen!

O O

O

Spiegler. Schreiber und Kaiser i. Dr. Selbn

Was gibst das Meer? Hier im Haus?

Zwei Tassen machen ungezielt Stand---

- Nicht aber Leipzig M. T. B---

Können mögen die und Sollen--

Mit der Kritik Moral Brot Herz: Arbeit geht nicht

Ihr glaubt nicht an ihr ... Sterne

Freunde, unser Menschenland [illegible] schlägt

Vor dem die Tickets am Bauche kriecht [illegible]

Werden - [illegible]

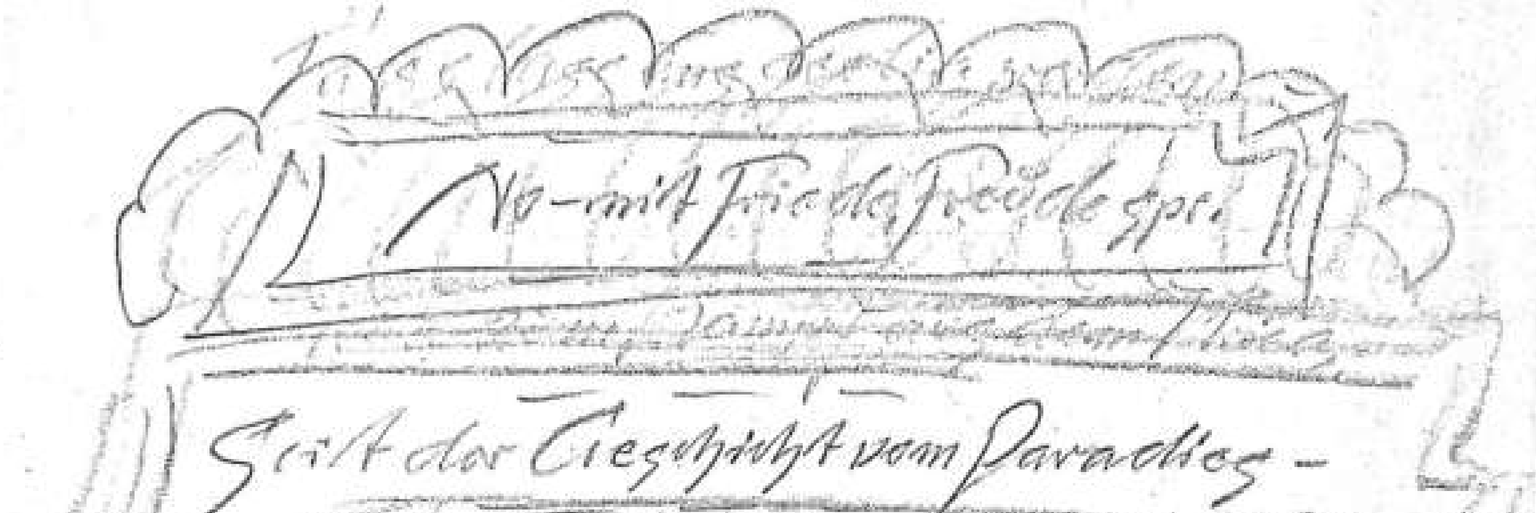
[illegible] Aost, den [illegible]
[illegible] Tébergmorgen
[illegible] Crötzen
[illegible] uns mit
[illegible]

• Wenn wieder wieder, wiedelzeiten)
uns von der Feinzeind= (rein
Nobelnebel = 2 - - -

Wille zum Frieden, geächtet, Plunder
Rhythmen in schleichenden
Tod –
Wille zum Kampf, schleicht wieder
gegeißelten immer fort!

* *

Der Kämpfer ist Sieger, der Kämpfer
ist - frei - - -
Der Kriecher wird Kriege um Karriere,
ist - Sieger -
drum - elender - Siecher - K
*


No-mit Friede, Freude spr.
Seit der Geschichte vom Paradies -

Sei
Leben immer lebenswert –
Beschämt – * mal
gesprochen [illegible] durch [illegible]
[illegible] Fältchen ohne Grenzen
wollen wir uns wiedersehen –
Da – der Strich *
[illegible]
[illegible] gekommen

Erleben [illegible] Altwerden
Leugnen der [illegible] Dorf –
[illegible]
Dünkelwerden [illegible] dem [illegible]
voll Freundlichkeit *

Eeni onbekenden vriend beginne ches

Nihil [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] der

Wer[illegible] [illegible] vriend

[illegible] [illegible] [illegible]

Agem Begate

het [illegible] [illegible] van

E[illegible] We[illegible] [illegible] waken,

[illegible]

[illegible] fallen, willo[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

Aller[illegible]

[illegible] Vaterland
[illegible]
[illegible]
Lasst uns mit Herz mit [illegible]
lustiger Begeisterung
Lasst uns mit [illegible] allezeit E[illegible]
[illegible]

Wildeclige, [illegible] [illegible]
wergessen [illegible]
Kommission [illegible]
[illegible]
[illegible]
Josfiemde [illegible] den [illegible]
[illegible]
lasst uns mit [illegible]
Begeisterung [illegible]
lasst uns mit [illegible]
[illegible]

verdachte, die dies Hochwollene

Hän [illegible] Herre gemachte

Herzogeil [illegible]

in die [illegible] lengen [illegible] Macht =

manchfach beis der [illegible] Machtwirzoch

Urtheilde Treis Gemt [illegible] Gegein

[illegible] Erst dem

Welt [illegible] Urtheilte [illegible] [illegible]

Allgame [illegible] [illegible] die [illegible]

[illegible] [illegible]

Hän Fremilte [illegible] bevor [illegible] [illegible] Bringen

[illegible]

dich [illegible] [illegible]

[illegible]

Widerwärtige [illegible]
vergiften [illegible]
Denn mir [illegible]
[illegible]
gelingen!
Ihr Freunde [illegible], fern allein [illegible]
[illegible]
lasst uns mit [illegible]
Begeisterung [illegible]
lasst uns mit [illegible] das Elend
führen!

Beginnen? Nein! - Aufhören [illegible]
so beginnt [illegible] das eigentlich
lebendig [illegible] [illegible]
[illegible]

Die [illegible] gemeinsamen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

So sei Du mir [illegible] [illegible] [illegible]
sprich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] unser [illegible] [illegible] [illegible]
voll herzgottheit [illegible] [illegible]
[illegible]

voll [illegible] die wie die Sonne [illegible]
[illegible] zu unseres [illegible]
[illegible] [illegible] Beweisung [illegible]

[illegible] [illegible]

Zeiche die Treu, die uns frieren [illegible] unter

[illegible]

sein Zuhause [illegible]

[illegible]

der wohltreu [illegible] an [illegible]

[illegible]

So kommt dieselbe Heimat [illegible]

[illegible]

[illegible]

Die Schau, [illegible]

immer im Gefahr aus ihrer Rolle zu fallen

Doch Treue lebt in dieser Welt

unwohlgemuth,

wie sie auch fällt, sie fällt ins

Wohlgefallen [illegible]

Ich sagt der sagt wahr Genesen
Wer kennet sie fre auf dem Erden [illegible]
Das Wonnesfeuer
wen die mutterlinden Allfesten wieder [illegible]
Ches - frisch - durchwallen
Hat sie schon ganz in Lebens Wonnen [illegible]
und [illegible] [illegible] frei klingen
mit ganzem Wegen
und [illegible] [illegible]
Ach hat genesen [illegible]
volles Seeligsein [illegible]

Hah die Wildwillig, Fremmen sie Kommen, hab sie
Krönen
fern alldem Wiesenwüst in ihrer Int
in önser treüe Lüst —
Heil Dir der die Wildwohligeschwellt zur Treü
der Erfidelen Hülf
der Allweltheitpretein fern Langweiligkeit
voll Lebensmarschmöten
So lasst wie dieser alte Jüng, sinvohl und
Herzbehauptestirung
lasst — üns — mit — Leben alldas Elend
töten!

Gemmeden ver[illegible]

Bewegt Dich [illegible]

Zwang bringt die Welt,

vom Wissenschaftlichkeit, Geistesmacht [illegible]

in Achtsamkeit bei [illegible] über [illegible]

Blitzdunkel [illegible]

[illegible] Leckern [illegible]

Lasst uns mit Lust [illegible]

[illegible] Begeisterung

[illegible] mit Lehren [illegible] das

Element [illegible]

Kommoden vorbei!

Beidt Ihr [illegible]

Zwang bewacht die Welt,

von [illegible]gemütlichkeit, [illegible]

in [illegible]keit bei [illegible] vergessen,

Blitz dünche [illegible]

[illegible] mit [illegible]

Beachtung

mit [illegible]

Element feten

Gewitterwolken

Frisch Gesellen zu ihr mit Ihr die
bleib ... Abstimmung
Herzensregung für immer
Graciöse Feine Sicherung so Siegerin
ist – ja – Allsieg

dein ist ... Herzen ...
... gehalten
alle Bedeckung eine Tage

Sonndonnerstein

(doch [illegible]

ein Mondskalbtet ba. spelle-ro flo [illegible]

nach [illegible]ssen Zwei Pünktele + [illegible] Mann [illegible]

wenn Alles lebt [illegible] rwacht die Vorfidel [illegible]

voll Nebenaltmanversspiel bei treue [illegible]

~~voll [illegible]~~

Weil ich mit in Not behüte hab wie leb ich

[illegible] von Stündel – Gasten frage

weil ich gern meiner lage lügtes schwangr

hägt mich trägt mich Mutter Dödel

Trägt auch Dich ans all ans all die wir

[illegible] dem Wesen

in Wildschadels Wohlgefall in sein

Weltgenesen

Sowdeumentie in

in Majestät [illegible] be gespro-re lle [illegible]
nich Wiesen Zwei wende le [illegible] Mann
wenn Alles weit zu wängt [illegible] wei
voll [illegible] verspiel be Treue [illegible]
~~[illegible]~~
Wie ich mit in Not behange hab wie leb ich
zwischen Sünde - Gasten frage
weil ich gern meiner Tage bis geschwängert
hast mich trägt mich Mutter-Dola
trägst auch Dich uns all uns all die wir
Arer dem Wesen
in Wilchdels Wohlgefall im sein
Weltgenegent

*

wie Ukrainisch als höflich Höflinge, als
Soldat [illegible] [illegible] Flakgatgen [illegible]
vor Kampf sich [illegible] [illegible] [illegible]
seit [illegible] Friedkampf Krieg – „Krieg"
ist sein Ursprung, Sieg [illegible]
nur Sieg und [illegible] Siegtrung [illegible]
[illegible] Furcht Friedhöflich kein [illegible]
Friedens [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
(Rüstung)

[illegible] überzeugt die höflich[illegible]
[illegible] Gedanken [illegible]
[illegible] der [illegible]
[illegible] hervorgehoben [illegible]
[illegible] sich vor [illegible]
[illegible] ist sein Wort
[illegible] das Gesicht [illegible]
[illegible] sich [illegible]

Goedertierenheyt der Almogende
Van syne Rechtvaerdicheyt. Lof, Eer,
Gerechtigen ghemeent dem Oeitsheer by
der eeuwicheyt

Bekent gij niet dem Heere
Wel aen dem Heyligen, Schaffen
dit Bewaerdigen wonde, 2.

~~[illegible] Nacht – [illegible] Fürst [illegible] mit~~
~~Ehren [illegible] Kampf [illegible]~~
~~[illegible]~~
~~Altar [illegible] seine [illegible] dem [illegible]~~
~~wo [illegible] Name mit seinem~~
~~[illegible] voll [illegible] Kraft, [illegible]~~
~~voll [illegible]~~
~~den Schmerz, [illegible]~~

Adele Condula

Alaüb's Mensgegesell-swird die Ecch[illegible]
die-Deibelgnigsz —
weil hief sie sgübri Hirn Herzens
Hovizeiben, und
von Freiganidlig Eingeweiheszheffzerz
der ugeuïgtern, eins Heil taglauzeng
im der Menschenland
ghmelzend all Gmerz daiez es vergisst
all Frümergahal
Erdgtern entghandelt, züm Frühlin[illegible]
des Sündesteufens ganniertaff [illegible]
[illegible]

Tiefgründig-Gemein ? – –
Oder liegtst lechzt noch etwa dem
Nerhang Hohlhöllentang
der Riesen-Rattenratte mit ihrem ungeheu-
Ersten ganz umzingelnden
Pestratzenschwanz – – –
Peppelst du doch noch lieber hier mit
deinem Blut Giftwipper Geläut Angst
statt hier allhier wiederholig (im
weltwohlgemuth [illegible] (Grüße
dem Hohlidol Feindleibelang Gegen
dem Schnappschwarz, dem Meerstehen
den Dorfläuferei, Der Frag der Frägen
Dem wohl beheng Entöhne
bis dass dir ganz verbreit Draht
[illegible]

Rinzeräth, nels

[illegible] dürzerzeinheimlich Cloojser
[illegible] heimlich [illegible] Grenzfamosen
Allerzigtenigkeit
[illegible] vergangenheit [illegible]
[illegible] fallen [illegible] voll
Wanmich [illegible] heit
Heit herzmahnlässten zur herzgott
unz [illegible] allzeit-zizon [illegible] senden
Weltgartenzeit
hah Weltgesell bizt do bereit!

nelt
[illegible] Allem [illegible] herzerel
voll [illegible] Leben [illegible]
gemetzenel all Smerz
mit Stim - der Leo
der Alles was verweint der Zeit
Heimz [illegible] enden Zönn Welt [illegible]
im warm [illegible] gründle benchien
[illegible] allenenden
das allelür [illegible] geizteom alleldür [illegible]
zöm alleldür [illegible] enend [illegible]
heimtäür [illegible] enden
Alden Allowelt dürch [illegible] enen
[illegible] walthend [illegible] gesonder [illegible] [illegible]
zewaltigeor
Diegar [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Das Schwingt schwingt in meine die Fallgesetz Hütten

O Zaudermahnt Gesetz [illegible] gean

mich an dem darein Gattung allem als die Zei

Flut wies Blut zu Herzen er frischend

Ohr vernimmt Herz Bändelebendig

fort Worte neu entsprechend

all überzeugung gestimmt von

ORGAN

alles die Umwelt als

die

aus Freiheit war's ein Dank --- Es hiess * O

durch die Welt

wallweitend

in ihrem Wunderwortkreis

kreisen genommen

Da fällt zum Wurzeln der Gedanken
[illegible] Lohns[illegible] [illegible]
wärme
[illegible] [illegible]
Mutter sein [illegible] verschwinden gabs
[illegible]
die Welt mit der
„Dummheit" ciseliert „Eleganz"
der

Wir - sind - die Welt!

Erstmal auf Andre warten? - Auf welche Andern?

Ein Feld, ein Wald, ein [illegible] die Welt,

und wer sie spaltet, der wird selbst [illegible]

von dem Erdeleib, [illegible] der sein [illegible] Teil [illegible]

Wo lebt Es eins, wo Es andres, wo? — — —

Ich - kenne - keinen!

Was lebt, das lebt durch Ineinander-Sein!

[illegible] der zum Grund mit geht, [illegible] dort — — —

Wirklich ist Held — — Er - Ergänze ist unser Lebens[illegible]

ist unser Licht, das [illegible] das Weise,

[illegible]

das durch die Welt [illegible] gleich [illegible]

wie - [illegible] -

Ist - Sonnengehn der [illegible] stets und [illegible]

[illegible] unseres Lebens [illegible]

[illegible]

[illegible]

Hier vor ein [illegible] [illegible] [illegible]
den [illegible] Not [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] wol [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] an [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
dass [illegible] wie [illegible] [illegible]
[illegible], und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] dass [illegible]
die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

– voll Vulgeystalt

Wie aus dem Eide Vogels entkeimt beschwingte Kraft,
so keimt die Freigemeinde aus Eigenschaft –
Keim keimt lautsein, mit tollangwenlig ~~Blüte~~
~~[illegible]~~ Fadeglattiglein –
mit so* Dauktankt umtaumtaumtam –
den so* Bimelriewallig Aachein rollaraun –
voll Mannigfalt seiner Maggenferne Ehlten
weltfern Gipfelstaden, Erlten nach dem die Berg-
aus Atolst lebendigem Ursp *
Aus Ursprung springt gedrungt [illegible]
[illegible] dem [illegible] [illegible]
dem [illegible]* [illegible]
aus [illegible]* [illegible] –
[illegible] leben
ins [illegible] [illegible] *

Kah was klam das Kill gekündet
Seis ins Innerste gezündet
Herz und Sinn Börgh dem Dien
heisze Halszeit wird bereitet
Um den Erisstenvall gebreitet
glimmt, glimmt den Dust Rüeigern
Hier paar samt hinterlte Samen
seinen Heiten Holzeil Kamen
und dem Ankergangs künft
Aietzerzehrendes
Gefängn

Bxhvas Plaun das Pill gelöndes
Geis ing Imergste gesiede

[illegible]
heiszel helpzeit aint bevsitot
um den Erligion lal I oobzihl
[illegible] Pill [illegible]

[illegible] Samen
Sihen preitem Plelgeihtamen
[illegible]
Aietzerzelvendes
[illegible]

„Zum Doktor, zum Doktor, ich bin ganz aus dem Häusl!“
Gehab's, alt Bergdoktor,
du bist ja an Doktor,
verdorben, das liegt all, mach meinen Befund
Glei halten.
„Ich bleibe, Dir Sonne zur Sonnen —
zur Feld, hoch zum richtigen Spielen,
zum Wald, drein Cheg gesund geworden“
„Du wirst dir auf grünbeste zu Hause
Es fröhlich wieder halten.“
„Gesund, bei gesund!“

und hinter dem [illegible] Krämerkampf

Mit seinem Berichen aus [illegible] Verschiebung [illegible]

was [illegible] Er

Menschen [illegible] Zeiten Zweiten geschieht

Menschenkinder gereift Mensch, gereift er spricht

Sagt ihr er Schiller

und wo er [illegible] kämpft [illegible]

die [illegible]

hört auf ein Kampf und Wettstreit freien

Menschen zu sein [illegible]

Wassermassen [illegible] Gestalt wollten wir uns [illegible]

[illegible] die Freiheit [illegible] Weltspiel

uns O [illegible] S

weiter

und [illegible]

(5)

wo Waltung stilgenen

gezlagt, vorzügliche Frücht

(7)

Wobei Traum

(8)

ten Frucht

(9)

Frucht

ei: Notwendigkeit =

(11)

wir Heimat

(12)

Chemisch

Freyfracht aus Niederl

Was ihr Trauerlinge wollt meinen Spielen [illegible]
Seht wie ihr so krumm und gallt ~~umfeinden~~ [illegible]
so griesgrämlich kämpfen?
Unseres Lebens heilig Blühen [illegible] ob dem
Werdener Krampf — —
Nur aus inbrunstheissen Mühen – nur aus spie-
erstem Glühen heitert sonniger Leben [illegible]
Acht ihr Heuchler Meuchler Macher, geht ihr [illegible]
Lebenswidersacher —
schimpft mich Narr nur oder Thor —
Nur wer spielt ist ~~Wahrheitsucher~~
~~nur wer spielt~~ „macht uns nichts vor!"*

[illegible]
[illegible] alo[illegible]
1555 tong mit [illegible] en [illegible]
[illegible]
[illegible] en [illegible]
[illegible] allmit [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]